im Bergli

Alters- und Pflegeheim
Heim im Bergli AG



JAHRESBERICHT 24

«Honig wohnt in jeder Blume, Freude an jedem Ort, man muss nur, wie die Biene, sie zu finden wissen»

Heinrich von Kleist

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Seite	Themenbereiche
03	Bericht Verwaltungsrat & Geschäftsleitung
05	Personelles
11	Statistische & Finanzielle Highlights
15	Strategische & Operative Highlights
37	Verwaltungsrat & Geschäftsleitung
38	Organigramm
39	Stellenplan und Mitarbeitende
40	Impressum

Titelbild
Biene in unserem Garten / im Bergli

BERICHT VERWALTUNGSRAT & GESCHÄFTSLEITUNG

Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung an die Aktionärinnen und Aktionäre

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Geschäftsjahr 2024

Das vergangene Geschäftsjahr 2024 war wiederum von Veränderungen, Herausforderungen und positiven Entwicklungen geprägt. Es war ein Jahr, in welchem wir wichtige Projekte abschliessen und entscheidende Neuerungen auf den Weg bringen konnten.

Ein Meilenstein für unsere Oase «im Bergli» war die Errichtung eines neuen Spielplatzes. Dieser bietet unseren jüngeren Besuchern eine attraktive und sichere Möglichkeit, sich im Freien zu bewegen, und trägt massgeblich zur familienfreundlichen Atmosphäre bei.

Um die Mobilität unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern, wurde ein neues Auto speziell für Rollstuhltransporte angeschafft. Dies erleichtert Transporte und erhöht die Lebensqualität erheblich.

Allerdings mussten wir auch Herausforderungen bewältigen. Rückwirkend verschärfte Ausbildungsauflagen haben für ausbildende Heime, ungünstigere Rahmenbedingungen geschaffen. Trotz dieser erschwerten Situation sind wir weiterhin bemüht, Ausbildungsplätze anzubieten und die Qualität der Ausbildung hochzuhalten.

Das Geschäftsjahr war geprägt von personellen Veränderungen, insbesondere in der Führung der Abteilungen Küche, Pflege, Hauswartung und Nachtdienstteamleitung. Die entstandenen Vakanzen konnten mittlerweile mit kompetenten Mitarbeitenden besetzt werden, was zur Stabilität und zur Qualitätssicherung beiträgt.

Erfreulicherweise konnten wir 2024 einen neuen Entlastungsdienst für die Pflege etablieren. Dieser Dienst hat sich hervorragend bewährt, wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt und daher dauerhaft fortgeführt.

Eine grössere Herausforderung stellte der abrupte Ausfall unserer eigenen Küchencrew dar. Aufgrund der Kündigung unseres Chefkochs und weiterer Abwesenheiten in der Küche waren wir gezwungen, die Verpflegung über das VIVA sicherzustellen. Mittlerweile konnten wir jedoch alle Stellen in der Küche wieder erfolgreich mit hervorragend qualifiziertem Personal besetzen.

Positiv hervorzuheben sind die konstruktiven Tarifpunktgespräche mit der Stadt Luzern als Restfinanzierer. Diese Gespräche verliefen dieses Jahr äusserst lösungsorientiert und brachten eine zufriedenstellende Einigung hervor.

Allgemein beobachten wir eine zunehmende Verschiebung von Pflegeleistungen (KLV) hin zu Betreuungsleistungen. Diese Tendenz stellt eine zusätzliche finanzielle Belastung

für unsere Bewohnerinnen und Bewohner dar, da Betreuungskosten verstärkt privat getragen werden müssen.

Im Bereich der Leistungsabrechnung wurde das Tool easyDoc durch Longterm Carefolio (Pflegedokumentation) ersetzt. Diese neue Plattform ermöglicht unseren Mitarbeitenden eine vereinfachte Dokumentation und Abrechnung der Pflegeleistungen.

Um den aktuellen Herausforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden, erhielten alle Mitarbeitenden eine umfassende Schulung zum Thema Cyber Crime, um auf mögliche Bedrohungen vorbereitet zu sein.

Ein weiterer Schritt in die Zukunft war die Überarbeitung unseres Markenauftritts. Unser neues, modernisiertes Bergli-Logo unterstreicht nun klarer und einfacher unseren Markenauftritt. Zusammen mit dem neuen Logo haben wir auch unsere Webseite überarbeitet und neu lanciert, um die Bekanntheit und Attraktivität unseres Heims weiter zu steigern.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Führungsteam sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern herzlich für ihren engagierten und täglichen Einsatz. Unser Dank gilt ebenfalls den behandelnden Ärztinnen und Ärzten, unseren Dienstleistern und dem Verwaltungsrat für die stetige Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Allen Aktionärinnen und Aktionären danken wir für das langjährige Vertrauen und ihre wertvolle Unterstützung. Ihre Treue und Ihr Wohlwollen geben uns die nötige Kraft, neue Projekte umzusetzen und unsere Spitzenposition weiter auszubauen.

Jürg Bühler
Präsident des Verwaltungsrates

Rinaldo Keiser
Heimleiter

PERSONELLES

Seelsorgerische Betreuung
Pfarrer Sahli Markus, bis 31. Mai
Pfarrer Zlatko Smolenicki, ab 1. April
Pfarrer Lupa Rafael
Seelsorger Beck Valentin

Hausärzte
Dr. med. Becker Robert
Dr. med. Buchmann Martina
Dr. med. Burgherr Jürg
Dr. med. Dahinden Markus
Dr. med. Feusi Ernst
Dr. med. Haefeli Andre
Dr. med. Heisler Andreas
Dr. med. Herbst Lutz
Dr. med. Hoffmann Emilie
Dr. med. Krauer Paul
Dr. med. Kuster Benedikt
Dr. med. Kuster Heidi
Dr. med. Lischer Andreas
Dr. Med. Meyer Monald
Dr. med. Pagel Tilman
Dr. med. Rüttimann Hugo
Dr. med. Strobel Norbert
Dr. med. Studer Christian
dipl. Arzt Wagner Samuel
Dr. med. Wernly Paul
Med. Prakt. Wronn Benjamin C.

Freiwillige Helfer
Distel Annarös
Estermann Marlies
Niederberger Maria
Pfenninger Daniel
Roos Pia
Tomasini Christine

Physiotherapie
Hurst Rico, Physio Graf

Coiffeur
Greco Paoli Grazia Giovanna
Bucher Diana

Podologie
Meyer Nadja, Podologie Bieri

Heimleitung
Keiser Rinaldo

Finanzen und Stv. Heimleitung
Moitzi Patricia

Personaladministration
Buss Cornelia

Reception/Bewohneradministration
Gerber Ursula

Reception/Administration
Rümmele Christine
Yazar Zilan

Qualitätsbeauftragte
Niederberger Karin

Alltagsgestaltung, Bewegung & Kraft
Li-Friedli Esperanza

Hauswartung/Technischer Dienst
Renggli Martin
Di Carlo Luca

Mitarbeitende im Pflege- und Betreuungsbereich

Sonfalean Emilia, Kader Nachtdienst
Uebersax Melanie, Kader Abt. 2
Wojnarowski Daniel, Kader Abt. 1
Abdi Zalma
Bachmann Yvonne
Bischof Cornelia
Budimir Kristina
Céspedes Alina, Entlastungsdienst
Chikho Ghada
Daood Admira
Erni Svenja
Furrer Emily
Hotz Ruth
Hügi Mandy, Berufsbildnerin FaGe
Ilic Sabaheta
Ivanovic Marina
Khangkytha Nyima Lhamo
Kruczek Kornelia
Lalli Anja
Lovasz Nora
Matic Rada
Michael Salina
Milakovic Bojan
Müller Yassira
Müller Cynthia
Niederberger Rita
Nguyen Jennifer
Pereira Andreia
Persen Brit
Pinelli Antonella
Plazibat Marina
Ricciardi Sarah
Rogenmoser Andrea
Röschl Anna
Schneider Fiona
Tabit Samah
Tsehaye Hermon
Wehrle Melina
Yaacoubi Livia

Mitarbeitende im Verpflegungsbereich

Rab Krisztian, Kader Küche
Boog Laura
Depön Londen
Herger Carina
Ineichen Samrarn
Portmann Leona
Rossi Tais

Mitarbeitende im Hotelleriebereich

Engesser Barbara, Kader Hotellerie
Ahmadzai Muhammad Mujtaba
Colic Snjezana
Erni Ursula
Hess Franziska
Feretti Leonda
Jorge da Costa Anabela
Koch Eugenia
Kodic Vesna
Landolt Sarah
Leutert Doris
Luciani Joanna
Mihaljevic Kristina
Muca Elisabeta
Pfister-Thommen Silvia
Spaqaj Teuta
Reist Marie Colette
Varga Erika
Vogel Berta
Vukovic-Vukelic Novka
Willuhn Claudia

Neubesetzung von Schlüsselstellen

Im Jahr 2024 standen wir im personellen Bereich vor bedeutenden Herausforderungen. Die Neubesetzung von Schlüsselstellen war entscheidend für den zukünftigen Erfolg unserer Organisation. In diesem Bericht reflektieren wir die wesentlichen Veränderungen und die damit verbundenen Chancen.

Die Suche nach geeigneten Kandidaten für die Teamleitung der Abteilung 2 führte zu einer positiven Entscheidung. Melanie Uebersax übernahm diese Verantwortung und brachte frischen Wind in das Team. In der Küche etablierte sich Krisztian Rab als unser neuer Küchenchef. Mit seiner kreativen Herangehensweise bereichert er die kulinarischen Angebote und motiviert das gesamte Team.

Martin Renggli übernahm die Rolle des Hauswarts und sorgt nun dafür, dass unsere Liegenschaft stets in gutem Zustand ist. Die Einführung eines neuen Nachtdienst-Teams unter der Leitung von Emilia Sonfalean war eine zusätzliche Herausforderung. Ihre Führung war entscheidend, um das Team erfolgreich zu integrieren und einen reibungslosen Ablauf im Nachtdienst zu gewährleisten.

Das Titelbild des Berichts, das eine Biene auf einer Margaritenblume zeigt, symbolisierte die Notwendigkeit, die "Blüten" unserer Organisation zu finden und zu nutzen. Der Spruch „Honig wohnt in jeder Blume, Freude an jeden Ort, man muss nur wie die Biene, sie zu finden wissen“ unterstreicht die Wichtigkeit, in jeder Herausforderung das Potenzial zu erkennen und die Freude an der Arbeit zu fördern.

Rückblickend war es entscheidend, die richtigen Talente zu finden und ein motivierendes Umfeld zu schaffen, um die Herausforderungen des Jahres 2024 erfolgreich zu meistern. Wie die Biene, die fleissig Nektar sammelte, waren wir bestrebt, in jedem Bereich die besten Möglichkeiten zu entdecken und zu fördern. Insgesamt blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr und positiver Entwicklungen im Bereich Personelles zurück, unterstützt durch die hervorragenden Beiträge von Melanie Uebersax, Krisztian Rab, Martin Renggli und Emilia Sonfalean. Durch ihre engagierte Zusammenarbeit, ihre fachliche Kompetenz und ihren Einsatz konnten wichtige Projekte erfolgreich umgesetzt und nachhaltige Verbesserungen erzielt werden. Ihr Beitrag war entscheidend dafür, dass wir als Team gemeinsam wachsen und unsere Ziele erreichen konnten. Dieses erfolgreiche Jahr ist somit nicht nur ein individueller, sondern vor allem ein gemeinsamer Teamerfolg.



Melanie Uebersax



Emilia Sonfalean



Krisztian Rab



Martin Renggli

Altersseelsorge im Bergli

In diesem Jahr möchten wir die zentrale Rolle der Altersseelsorge in unserem Alters- und Pflegeheim besonders hervorheben. Sie ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Angebots, da sie den Bewohnern nicht nur spirituelle Unterstützung, sondern auch emotionale Begleitung in einer oft herausfordernden Lebensphase bietet.

Von der reformierten Kirche Stadt Luzern haben wir uns von Pfarrer Markus Sahli verabschiedet, er ging am 31. Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Er war ein sehr geschätzter Seelsorger, dessen einfühlsame und engagierte Arbeit vielen Bewohnenden Trost und Halt gespendet hat. Seine Fähigkeit, auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen einzugehen, hat eine tiefgreifende Verbindung geschaffen und das Leben im Heim bereichert.

Wir sind zuversichtlich, dass die Nachfolge durch Pfarrer Zlatko Smolenicki eine nahtlose Fortsetzung dieser wertvollen Arbeit gewährleisten wird. Wir freuen uns auf die frischen Impulse und die neue Perspektive, die er in die Seelsorge einbringen wird.

Durch die kontinuierliche Präsenz und Unterstützung der Seelsorge tragen sie entscheidend zu einer positiven Atmosphäre in unserem Heim bei. Sie fördert Gemeinschaft, Verständnis und ein Gefühl der Zugehörigkeit, was für das Wohlbefinden unserer Bewohnenden von grosser Bedeutung ist.

Valentin Beck von der römisch-katholischen Kirche St. Paul ist unser sehr geschätzter Altersseelsorger im Bergli. Seine wertvolle seelsorgerische Arbeit bereichert das Leben unserer Bewohnenden enorm. Durch regelmässige Besuche schafft er eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich die Bewohnenden gut aufgehoben fühlen. Darüber hinaus leitet er Gottesdienste und gestaltet festliche Feiern im kirchlichen Jahreskreis, die für Gemeinschaft und Freude sorgen. In der „Sternstunde“ thematisiert er regelmässig Lebensfragen, die auf dem Herzen liegen. Sein Engagement fördert nicht nur die sozialen Bindungen innerhalb der Gemeinschaft, sondern trägt auch massgeblich zu einem harmonischen Miteinander bei. Valentin Beck ist ein wichtiger Teil unseres Heims.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns auf ein weiteres Jahr der seelsorgerischen Begleitung und des menschlichen Miteinanders.



Markus Sahli



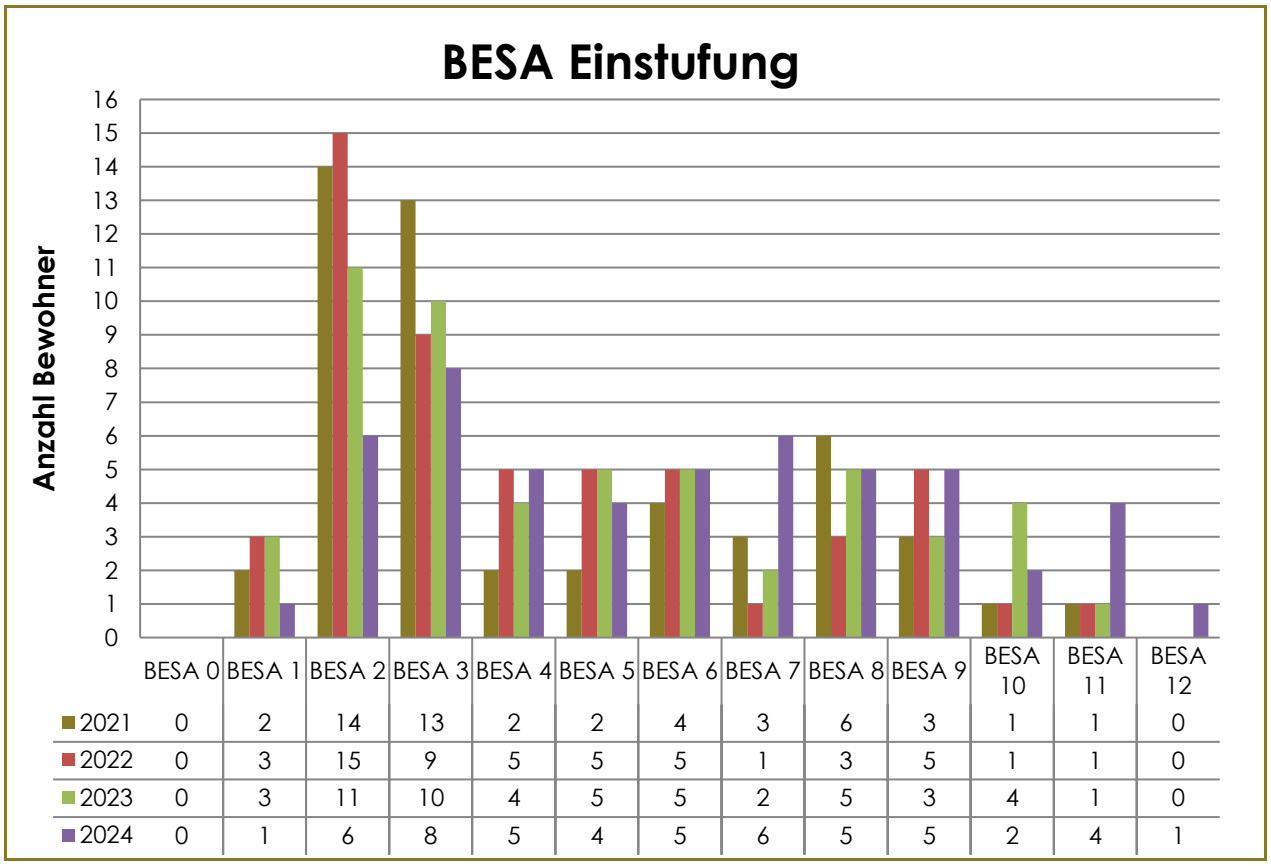
Zlatko Smolenicki



Valentin Beck

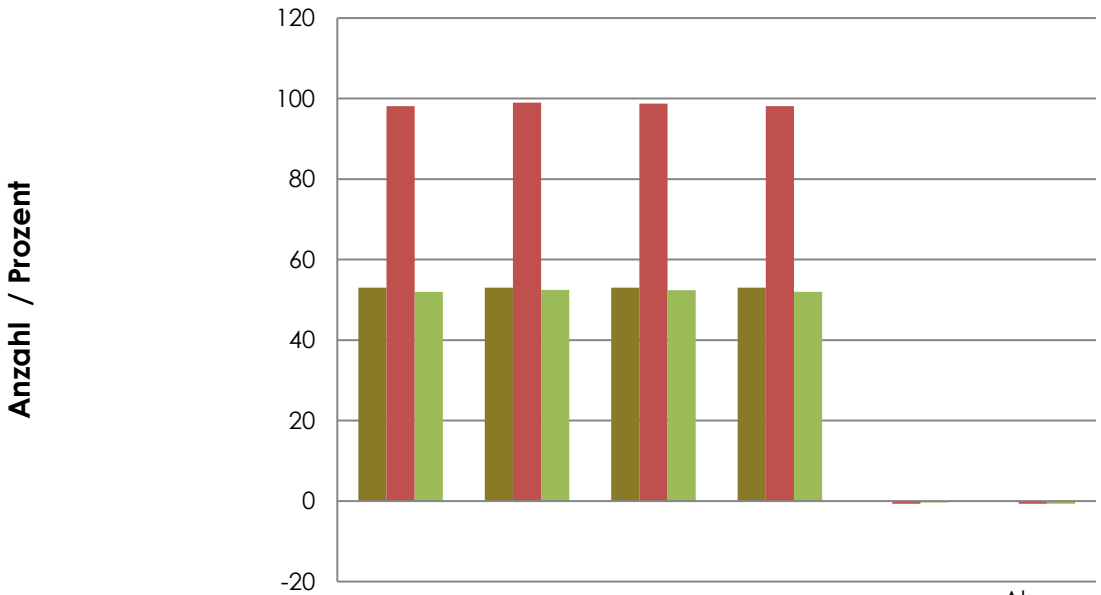
STATISTISCHE & FINANZIELLE HIGHLIGHTS

Spenden und Legate	**Einnahmen**	**Ausgaben**
Einnahmen aus Spenden	220	
Fahrzeug für Bewohner (VW T6.1)		110'000
Spielplatz (inkl. Planung, Fundament und Zaun)		74'863
Dessert zum Hildegard Stierli-Kronenberger Tag		289
Endbestand		**283'957**



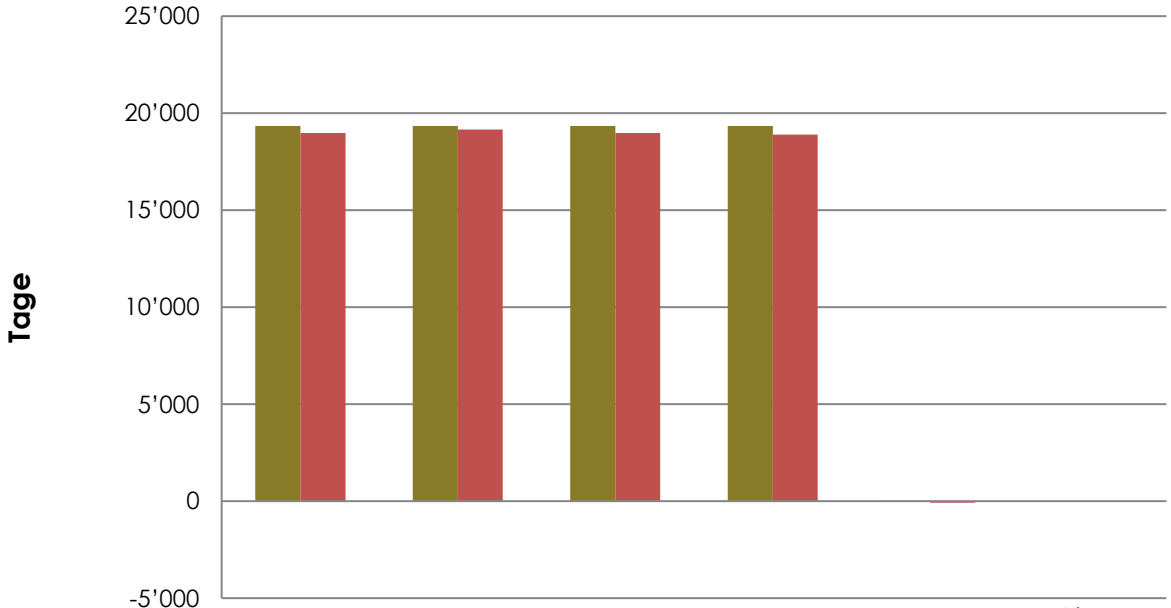
	BESA 0	BESA 1	BESA 2	BESA 3	BESA 4	BESA 5	BESA 6	BESA 7	BESA 8	BESA 9	BESA 10	BESA 11	BESA 12
2021	0	2	14	13	2	2	4	3	6	3	1	1	0
2022	0	3	15	9	5	5	5	1	3	5	1	1	0
2023	0	3	11	10	4	5	5	2	5	3	4	1	0
2024	0	1	6	8	5	4	5	6	5	5	2	4	1

Auslastung

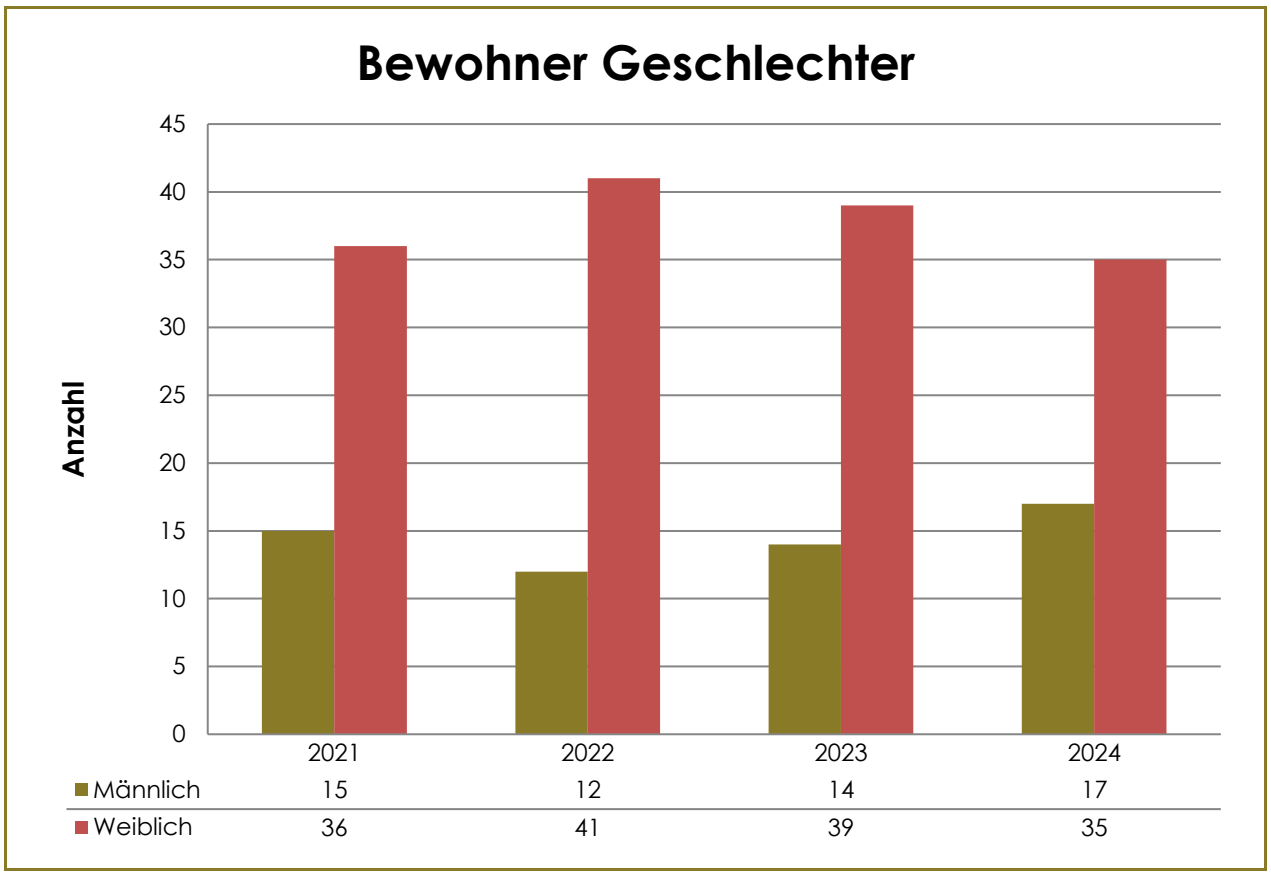


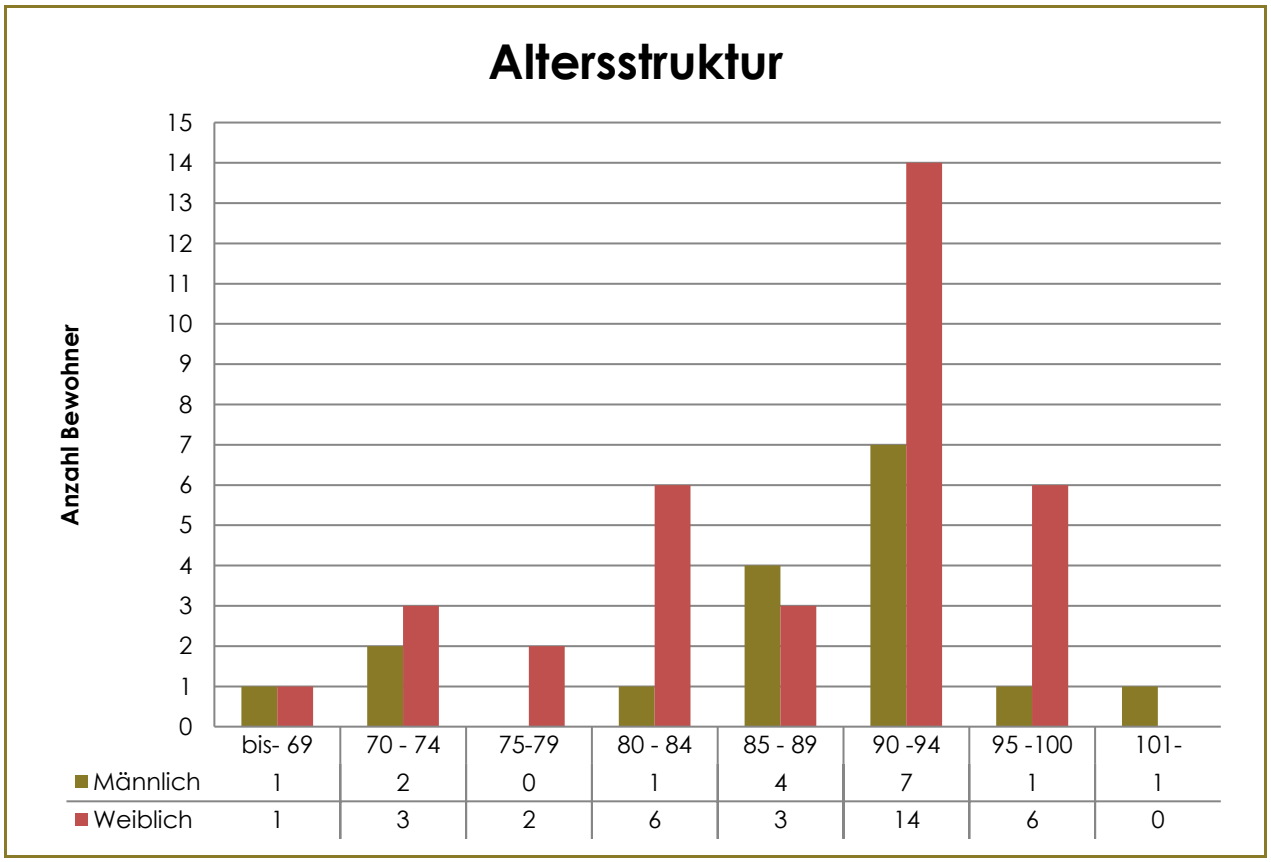
	2021	2022	2023	2024	Abw. Vj.	Abw. Vj. %
Anzahl verfügbare Plätze	53	53	53	53	0	0
Ist-Belegung in %	98.10	99.01	98.78	98.13	-0.65	-0.66
Bewohner ∅ im Jahr	51.99	52.48	52.35	52.01	-0.34	-0.65

Pflegetage



	2021	2022	2023	2024	Abw.Vj.	Abw. Vj. %
Soll-Pflegetage	19'345	19'345	19'345	19'346	1.00	0.01
Ist - Pflegetage	18'977	19'153	18'980	18'896	-84.00	-0.44





Das Durchschnittsalter beträgt 87 Jahre (2023: 83 Jahre)

Unsere Bewohnenden am 31.12.2024

Von 53 Bewohnenden per Stichtag sind 32.7 % Männer und 67.3% Frauen (2023: 26.4% Männer und 73.6% Frauen).

Im Berichtsjahr haben uns 21 BewohnerInnen (2023: 10) verlassen.

Abschied nehmen mussten wir von 13 Bewohnenden (2023: 10). Dieses Jahr sind 3 Bewohnende in eine andere Institution umgezogen (2023: 0) und es konnten 5 Bewohnende wieder nach Hause zurückkehren (2023: 0).

Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Bewohnenden betrug 3 Jahre und 255 Tage (2023: 3 Jahre 336 Tage).

Belegung

Die Belegungsquote lässt sich auf 53 Zimmer berechnen. Im Jahresverlauf ergibt sich dadurch eine durchschnittliche Belegung von 98.13% (2023: 98.78%).

STRATEGISCHE & OPERATIVE HIGHLIGHTS

Jahresrückblick 2024 – Mit Aufmerksamkeit für das Wesentliche

Das Titelbild unseres Jahresberichts zeigt eine Biene – Symbol für Fleiss, Sorgfalt und Sinnsuche. Und genau wie die Biene haben auch wir im Jahr 2024 bewusst hingeschaut, wo Chancen blühen, Wandel möglich ist und Freude wachsen kann. Rückblickend dürfen wir sagen: Es war ein bewegtes Jahr, das uns gefordert, bereichert und als Team gestärkt hat.

Pflege und Betreuung – digital und menschlich verbunden

Ein grosser Meilenstein war die erfolgreiche Einführung des neuen Bewohnerdokumentationssystems. Dank dem engagierten Einsatz vieler Beteiligten konnte dieses komplexe Projekt gemeistert werden. Die neue digitale Lösung erleichtert nicht nur Abläufe, sondern ermöglicht auch eine präzisere und transparentere Pflegeplanung.

Ein wesentlicher Teil unserer Investitionen im vergangenen Jahr galt gezielt dem IT-Bereich – mit dem Ziel, administrative Abläufe zu vereinfachen und die Pflegearbeit spürbar zu entlasten. Durch moderne, benutzerfreundliche Systeme schaffen wir mehr Freiräume für das, was wirklich zählt: die persönliche Zuwendung zum Menschen. Diese Entwicklungen bilden die Grundlage für eine zukunftsgerichtete, effizient vernetzte Pflege und Betreuung.

Im Zentrum bleibt der Mensch. Die betreuerische und seelsorgerische Begleitung macht deutlich, wie wichtig spirituelle und emotionale Unterstützung für unsere Bewohnenden sind.

Wissen weitergeben – Zukunft gestalten

Mit Freude durften wir zwei neue FaGe-Lernende begrüssen und begleiten sie auf ihrem Weg zur Fachperson. Kristina Budmir hat ihr Pflege-Studium aufgenommen und wird künftig die Pflegefachverantwortung übernehmen. Ihre Rolle wird wesentlich dazu beitragen, unser Pflegeverständnis weiterzuentwickeln und auf hohem Niveau zu halten.

Weiterbildungen zu Themen wie Norovirus-Prävention, Brandschutz oder Alltagsgestaltung – sowie die bereichernde Kooperation mit dem Unterlöchli für die BLS AED Schulung – zeigen, dass wir unsere Mitarbeitenden gezielt stärken und fördern. Lernen hört bei uns nie auf.

Leben im Heim – bunt und bewegend

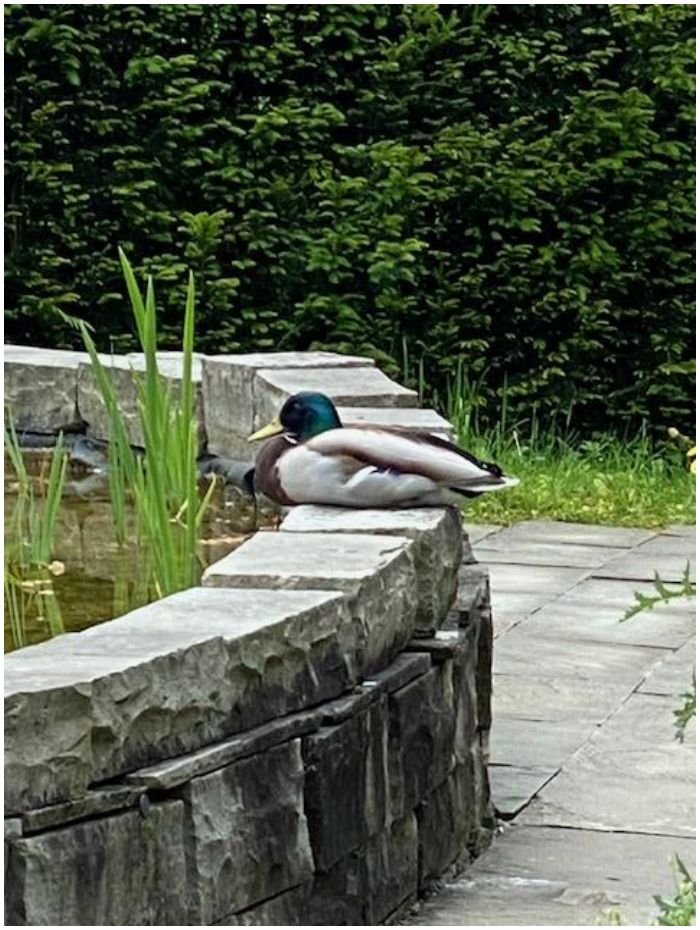
Feste, Feiern und kreative Aktivitäten haben auch im Jahr 2024 unseren Alltag im Heim geprägt: Fasnacht, 1. August-Brunch, das Erntedankfest, ein Bewohnerausflug auf den Rüttihof, der Maibaum und die stimmungsvolle Weihnachtsfeier im Park sind nur einige Höhepunkte. Nicht zu vergessen der überraschende Besuch einer kleinen Fledermaus – das Leben im Bergli bietet stets bunte Geschichten.

Ausblick und Dank

Der Bau des Spielplatzes, die barrierefreien Neuerungen und die strategische Arbeit an Retraiten und Klausurtagungen zeigen: Wir bleiben in Bewegung, entwickeln uns weiter und behalten das grosse Ganze im Blick. So wurde auch an unserer letzten Retraite intensiv über die Themen Betreuung, Mobilität und Mitarbeitergewinnung gesprochen. Dabei wurden konkrete Massnahmen erarbeitet, die sowohl die Qualität unserer Pflege und Betreuung weiter verbessern als auch die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden fördern sollen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, Lernenden, Partnern und freiwillig Engagierten. Euer Einsatz ist der Nektar, aus dem wir gemeinsam Honig für unsere Bewohnenden gewinnen – Tag für Tag.

Rinaldo Keiser, Heimleiter



Jährlicher Gast an unserem Teich

Aus- und Weiterbildung

Im letzten August haben zwei FaGe Lernenden bei uns ihre dreijährige Ausbildung gestartet. Zu Beginn sind sie hauptsächlich in Begleitung im Pflegealltag unterwegs und lernen so die Bewohnenden, den Tagesablauf und die verschiedenen Tätigkeiten in der Pflege kennen. Nach den ersten Wochen und nach dem Beginn der Berufsschule und den ersten Tagen im Überbetrieblichen Kurs erhalten sie die Kompetenzen, dass sie selber Teile der Körperpflege ausführen dürfen. Neben den Teammitgliedern werden sie auch regelmässig von der Berufsbildnerin FaGe begleitet, angeleitet und unterstützt. Auch die FaGe's im zweiten und dritten Lehrjahr erhalten regelmässig ihre Lernbegleitungen und können so gezielt an ihren Lernzielen und an neu erworbenen Kompetenzen arbeiten.

Im September begann der Bachelor-Studiengang Pflege in Luzern, an dem auch eine unserer Mitarbeiterinnen, Kristina Budmir, ihr Studium aufgenommen hat. Ab dem 01.01.2025 wird sie die Rolle der Pflegefachverantwortlichen übernehmen. Dank ihres vertieften und evidenzbasierten Wissens wird sie Abläufe, Konzepte und weitere Prozesse gezielt anpassen können, um die Pflegequalität zu steigern. Zudem steht sie den Pflegeteams bei herausfordernden Bewohnersituationen beratend zur Seite und kann als Unterstützung hinzugezogen werden.

Zu ihrem Aufgabenbereich gehört auch das Führen der Fachpersonensitzungen, welche alle zwei Monate stattfindet. Dabei geht es darum, aktuelle Themen vom Pflegealltag aufzunehmen und zu besprechen, über Neuerungen zu informieren und den Pflegenden, ausserhalb des Abteilungsgeschehens ein Gefäss zu bieten, um zu diskutieren und so ein gemeinsames Pflegeverständnis zu entwickeln.

In den Bereichen der Hotellerie, Verpflegung und Administration haben im 2024 keine neuen Lernenden gestartet.

Neben den Einführungen zum neuen Pflegedokumentationssystem, standen auch dieses Jahr wiederkehrende Themen auf dem Weiterbildungsprogramm, so z.B. die Einführung der neuen Mitarbeitenden in Brandschutz, Alltagsgestaltung und Norovirus. Die neuen Mitarbeitenden werden, innerhalb der ersten 2 Monate im Betrieb, auf die Wichtigkeiten der einzelnen Thematiken sensibilisiert. Diese Einführungsteile werden durch die zuständigen Mitarbeitenden wie den Hauswart Martin Renggli, Qualitätsbeauftragte Karin Niederberger oder die Alltagsgestaltung Esperanza Li direkt weitervermittelt.

Alle zwei Jahre kommt die Stadtfeuerwehr in den Betrieb und vermittelt uns auch die Handhabung der unterschiedlichen Löschgeräte. Im praktischen Teil, draussen auf dem Areal, darf jeder Mitarbeitende den Einsatz einer Löschdecke und eines Feuerlöschers selbst ausprobieren.

Die ersten beiden Durchführungsdaten mussten leider abgesagt werden, da wir zu diesem Zeitpunkt den Norovirus im Haus hatten und der Besuch von externen Personen nicht möglich war. Diese beiden Anlässe werden dann im Frühling 2025 nachgeholt.

Aufgrund des Norovirus Ausbruch im Frühling wurden die einzelnen Teams an einer Teamsitzung im Herbst nochmals auf die Thematik sensibilisiert. Denn oft finden diese Ausbrüche in der kalten Jahreszeit statt. Diese Schulung ist eine präventive Massnahme vom Norovirus Konzept. Es bot dieses Jahr im speziellen auch die Gelegenheit das Erlebte nochmals zu hinterfragen und zu erörtern. An dieser Sitzung wurde das Konzept der Vorgehensweise überprüft.

In diesem Jahr bekamen wir vom Alters- und Pflegeheim Unterlöchli die Anfrage, ob wir Mitarbeitende vom „im Bergli“ an eine BLS AED Schulung schicken wollen. Sie haben in Zusammenarbeit mit der Xund dieses Thema inhouse geschult und hatten noch freie Plätze zu vergeben. Natürlich haben wir diese Gelegenheit genutzt und haben vor allem neue Mitarbeitende ins Unterlöchli geschickt. Dies kam uns entgegen, denn wir bieten jedes zweite Jahr eine BLS AED Schulung an und diese stand dieses Jahr nicht auf dem Programm.

Die Zusammenarbeit mit dem Landgut Unterlöchli erwies sich als unkompliziert und alle Mitarbeitenden kamen mit positivem Feedback und neu erworbenem Wissen zurück.

Wie bereits erwähnt, standen dieses Jahr einführungs- und wiederkehrende Themen im Vordergrund. Neben all diesen Daten, welche geplant und durchgeführt werden mussten, blieb kaum Platz für Neues.

Wir schauen zuversichtlich ins neue Jahr, welches uns sicherlich wieder mehr Gelegenheit bietet, neue fachspezifische Themen zu bearbeiten.



Schutzbekleidung bei Ausbruch von Norovirus



Im Berichtsjahr haben Steffi Baldt und Kristina Mihaljevic erfolgreich ihre Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft abgeschlossen, und Yassira Müller hat den Titel Fachfrau Gesundheit erlangt. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Erfolg! Ein besonderer Dank gilt auch den Berufsbildnerinnen Barbara Engesser und Mandy Hügi für ihre wertvolle Unterstützung.

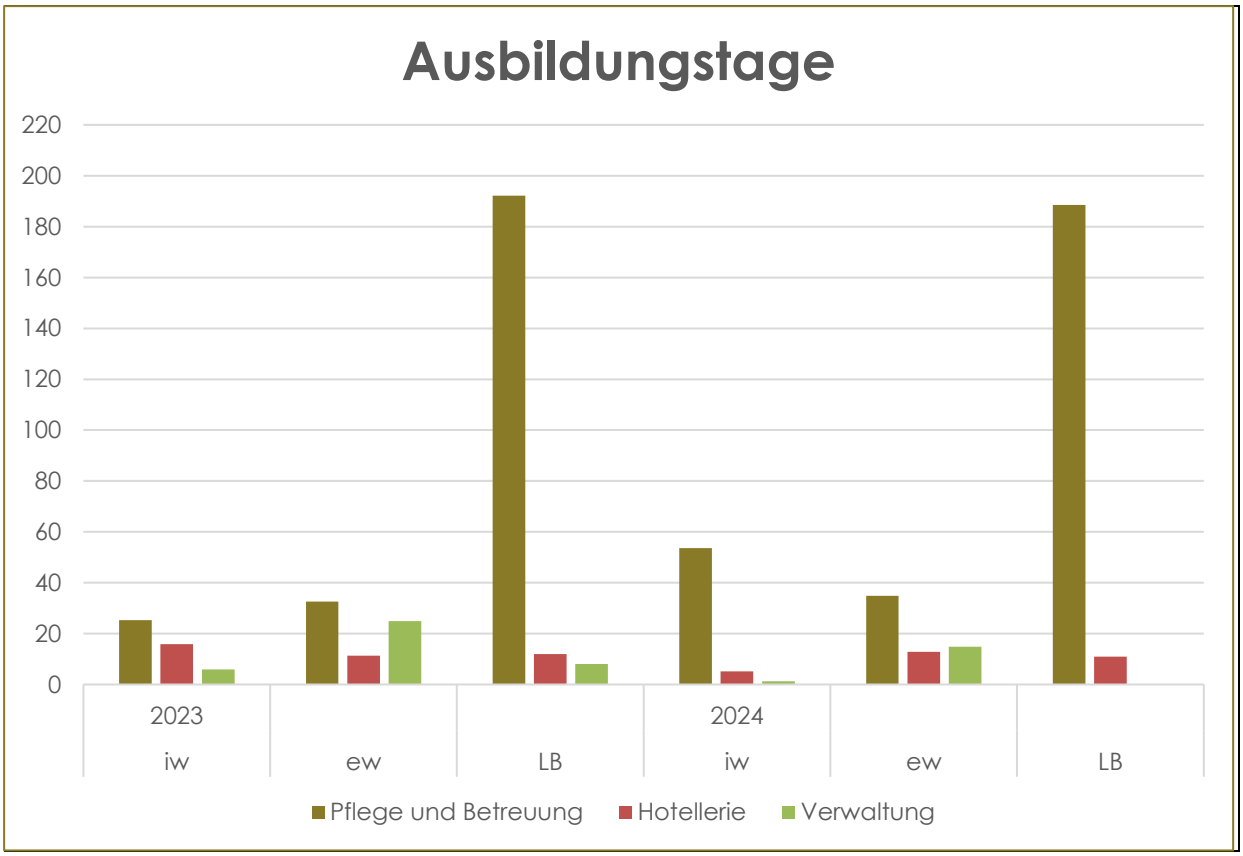
Am 19. Januar 2024 konnte Kristina Budimir ihr Diplom als Pflegefachfrau HF entgegennehmen. Wir gratulieren unseren Absolventinnen und Absolventen herzlich! Bei einem Apéro würdigen wir ihre Leistungen, und als Andenken sowie Dankeschön erhalten sie jeweils einen kleinen Goldbaren sowie eine Widmung in einer Aufbewahrungsbox.



Ausbildungszahlen

Die Zahlen belegen die Aus- und Weiterbildungsstunden unserer Mitarbeitenden, welche im Geschäftsjahr zugelegt haben:

- 504 Stunden interne Weiterbildung, (2023: 373 / 2022: 399)
- 525 Stunden externe Weiterbildung, (2023: 371 / 2022: 432)
- 1676 Stunden Lernbegleitung, (2023: 1714 / 2022: 1339)



Bereich Betreuung und Pflege

Eine grosse Veränderung im Bereich der Pflege hat dieses Jahr mit der Umstellung des elektronischen Bewohnerdokumentationssystems stattgefunden.

Bereits im Vorjahr wurden verschiedene Systeme von unterschiedlichen Anbietern geprüft. Dazu hat sich eine kleine Gruppe von Pflegemitarbeitern von den beiden Pflegeabteilungen unter der Leitung von Rinaldo Keiser und Karin Niederberger gebildet.

Der Entscheid zum Carefolio Longterm (Pflegedokumentation) ist dann sehr eindeutig gefallen; vor allem die benutzerfreundliche Anwendung, die Verknüpfung der erfassten Leistungen mit den Pflegemassnahmen und die vielen Möglichkeiten an Assesments hat alle überzeugt.

Als nächsten Schritt hat unser Verwaltungsrat dem Projekt zugestimmt. Nach dem positiven Entscheid ging es um die Terminplanung der Einführung. Im April und Mai haben die ersten Schulungen inhouse stattgefunden. Eine erste Gruppe von Mitarbeitenden hatte anschliessend einen Superuser Status und waren somit auch verantwortlich, Bewohnerdaten ins neue Dokumentationssystem zu überführen. Dies hiess konkret, die medizinischen Diagnosen, Medikamente, Pflegeleistungen und Pflegeplanungen und alle sonstigen Dokumente mussten manuell übertragen werden.

Gleichzeitig fanden im Juni noch interne Weiterbildungen zur Schulung der Pflegemitarbeitenden statt.

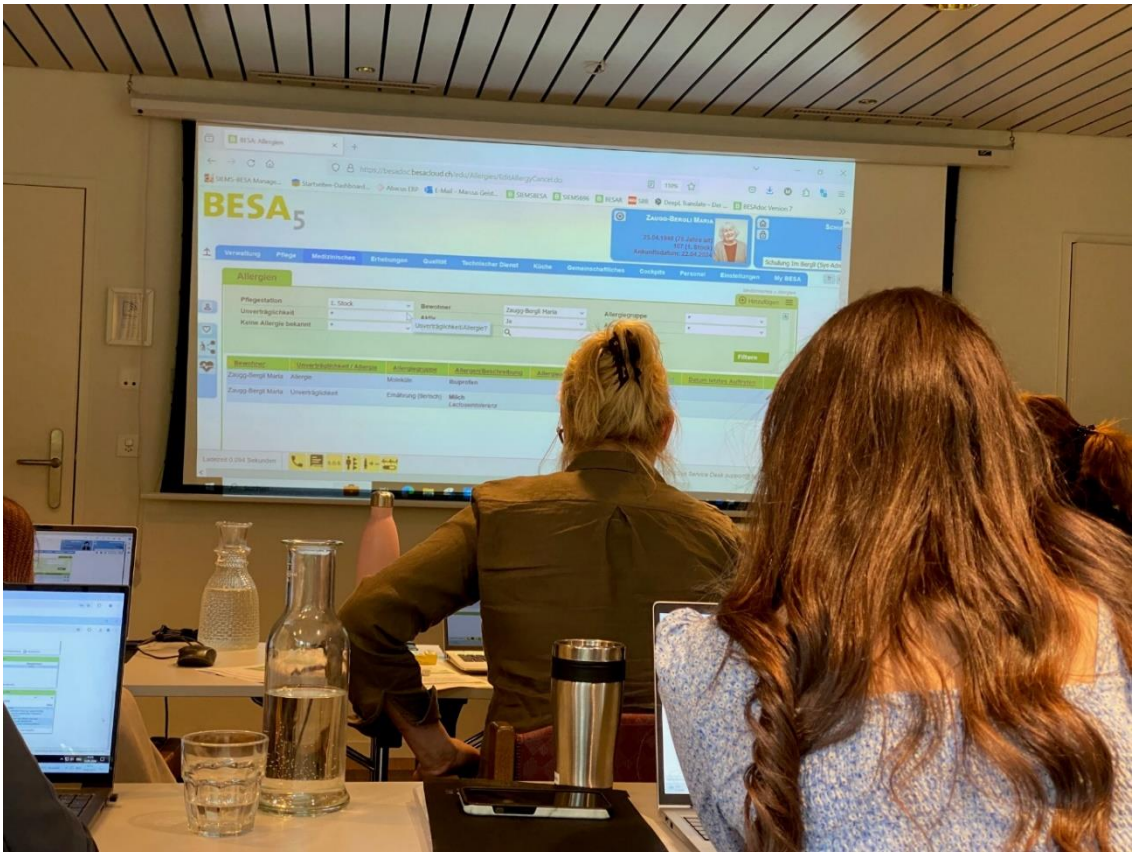
Dank grossem Einsatz und der nötigen Motivation aller Beteiligen konnte Anfang August, mit etwas Verspätung, produktiv gestartet werden. Seither sind die gemachten Erfahrungen durchwegs positiv.

In diesem Zusammenhang mussten auch gewisse Arbeitsabläufe überdacht und angepasst werden, wie zum Beispiel der Morgenrapport oder das Medikamentenbestellwesen.

Auch andere Bereiche wie die Alltagsgestaltung und die Administration arbeiten mit dem neuen System.

In naher Zukunft ist erstrebenswert, dass auch die Hausärzte mit unserem Bewohnerdokumentationssystem arbeiten.

Bei den vielfältigen Möglichkeiten des Fokusassesment ist noch einiges mehr möglich im Pflegealltag. Dies bedingt Schulungen der Fachpersonen zur Wissenserweiterung und für eine gezielte Anwendung. Unsere Studierende FH, Kristina Budimir hat sich dieser Thematik angenommen und wird dies Schritt für Schritt implementieren.



In House Schulung für die Einführung Carefolio Longtterm



Lernendenausflug, Erholung nach dem Foxtrail in der Stadt Luzern.

Impressionen aus dem Heimalltag

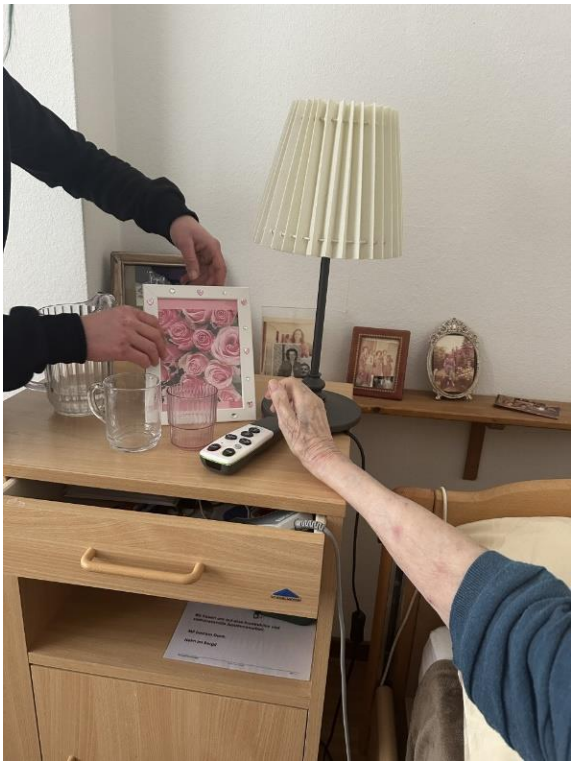
Anfang Dezember stand der traditionelle Basteltag auf dem Programm. Da es keinen Wochentag gibt, an dem alle Lernenden im Betrieb sind, wurde der Basteltag zweimal durchgeführt, somit konnten alle Lernenden teilnehmen.

Bereits vorgängig hatten sich die Lernenden dazu entschieden, dass sie Bilderrahmen gestalten wollen und diese den Bewohnenden schenken. Sie konnten ein Foto oder ein Bild einrahmen, welches ihnen wichtig ist.

Neben der gemeinsamen Zeit, die die Lernenden zusammen verbracht haben, waren alle kreativen Fähigkeiten gefragt und auch der Spass kam nicht zu kurz.

Am Nachmittag wurden die Kunstwerke verteilt und den Bewohnenden damit eine Freude bereitet.







Heini Eventgarten, Luzern – in dieser einzigartigen Location inmitten von Pflanzen und Blumen fand unser Neujahrsessen für Mitarbeitende statt. Die Karikaturistin Agnes Avagyan bereicherte den Abend, in dem sie kunstvolle Portraits der Gäste zeichnete.





Fasnacht in Luzern ist etwas ganz Besonderes. Am SchmuDo feierten wir ausgelassen die Fasnacht mit einer Kostümpremierung, die für viel Freude sorgte. Am Güdismäntig hatten wir die Gelegenheit, den Fasnachtsumzug auf Grossleinwand zu verfolgen. Dabei genossen unsere Bewohnenden ein feines Fasnachtsgebäck mit passendem Warmgetränk, welches das Erlebnis perfekt abrundete.







Der Maibaum hat eine lange Tradition. Unter der erfahrenen Anleitung von Frau Li, unserer Alltagsgestalterin, bindet eine Gruppe von Bewohnenden mit viel Geschick verschiedene Zweige und farbenfrohe Bänder, um den Maibaum festlich zu gestalten. Das Aufrichten des Maibaums fand in einem kleinen feierlichen Rahmen statt, begleitet von einem köstlichen Apéro.



Im Juni haben wir unser neues Personentransportfahrzeug mit Rollstuhllift, einen VW T6, in Empfang genommen. Das bisherige Fahrzeug konnte aufgrund von Sicherheitsmängeln nicht mehr für Personentransporte genutzt werden. Wir freuen uns sehr, dass wir nun wieder Ausflüge mit unseren Bewohnenden unternehmen können.



Die Retraite im Hotel Hermitage, die am 28. und 29. Juni stattfand, bot eine hervorragende Gelegenheit für den Verwaltungsrat und die Geschäftsführung, sich intensiv mit strategischen Themen auseinanderzusetzen. In einer inspirierenden Atmosphäre wurden verschiedene Aspekte unserer zukünftigen Ausrichtung eingehend diskutiert und bearbeitet. Dabei lag der Schwerpunkt bei der Mitarbeitergewinnung und -haltung.





Nach vielen Jahren wurde wieder ein Flohmarkt organisiert, bei dem die Mitarbeitenden die Gelegeheit hatten, ihre gut erhaltenen Schätze zum Verkauf anzubieten.





Der Bewohnerausflug zum Rüttihof war ein besonderes Ereignis, welches mit einem herzhaften Mittagessen begann. Im Anschluss erwartete uns eine Kutschenfahrt, die für viele bereits ein Highlight darstellte. Leider war das Wetter etwas garstig, was die Freude der Bewohnenden unterschiedlich beeinflusste. Dennoch blieb die allgemeine Stimmung positiv, denn die Ausfahrt ins Blaue wurde von allen sehr geschätzt und sorgte für schöne Erinnerungen.



Den 1. August feierten wir mit einem Brunch und Musik des Echo vom Schattenberg. Angehörige und Bewohnende zelebrierten gemeinsam den Schweizer Geburtstag, die Feier fand wegen des Wetters im Restaurant statt.



Traditionelle Feierlichkeiten, wie das Erntedankfest mit einem liebevoll gestalteten Gottesdienst, haben in unseren Bewohneraktivitäten einen festen Platz.



Um die Wünsche unserer Bewohnenden zu ermitteln, organisierten wir eine Bewohnerrunde, in der Alltagsgestaltung und Änderungen lebhaft diskutiert wurden.



Unter unserem Dach wohnen Fledermäuse, die bei der Sanierung Nistplätze bekommen haben. Am 29.11.2024 verflog sich eine ins Treppenhaus – das schien ihr Hotel! Die Fledermausauffangstation holte sie ab.



Ein prächtiger Wintertag am 23. Novemebr 2024. Zeit, für ein gemütliches Essen in unserem Chalet.





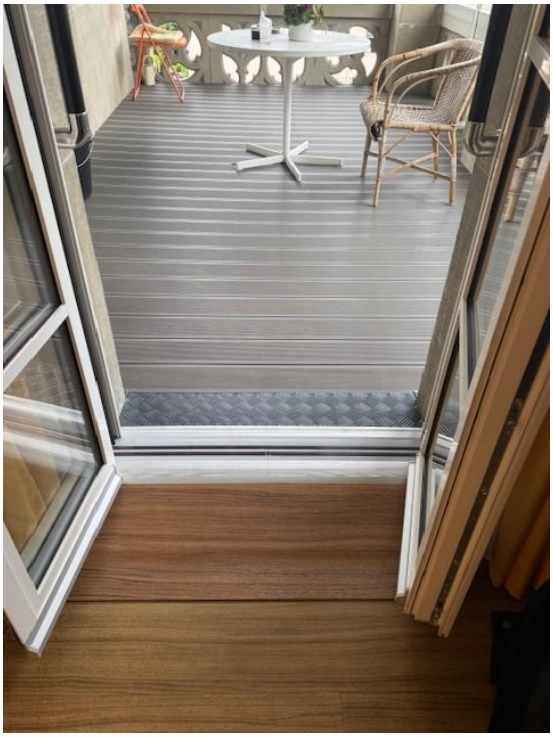
In diesem Jahr besuchte uns der Samichlaus in einem prächtigen Gewand, begleitet von seinem Schmutzli und zwei treuen Dienern. Während seines Besuchs beschenkte er alle Bewohnenden mit einem herzhaften Chlaussack, der für Freude und festliche Stimmung sorgte.





Aus Platzgründen feiern wir unsere Bewohnerweihnachtsfeier in der Regel im Freien. Zum Auftakt entzündete ein Bewohner das Friedenslicht, welches aus Bethlehem stammt. Gemeinsam mit den Angehörigen genossen wir den festlichen Anlass, während verschiedene Marktstände mit köstlichen Speisen standen. In diesem Jahr erfreuten wir uns an herrlichem, trockenem Wetter, das dem Park mit den Ständen eine wunderbare Weihnachtsmarkt-Atmosphäre verlieh.





In einem weiteren Zimmer wurde der Balkon barrierefrei gestaltet. Dieser wurde mit WPC-Dielen erhöht, und zur Gewährleistung der Personensicherheit wurde eine Glasbrüstung auf dem Balkonsims installiert. Für die Pflegemitarbeitenden stellt dies eine erhebliche Erleichterung dar, da sie das schwere Blech nicht mehr über die Türschwelle legen müssen.

Die Umsetzung solcher Massnahmen ist jedoch stets eine Herausforderung, da das Gebäude unter Denkmalschutz steht und somit besondere Anforderungen an die baulichen Veränderungen gestellt werden. Die Denkmalpflege hat klare Vorstellungen, wie historische Elemente erhalten und gleichzeitig moderne Anforderungen an Barrierefreiheit und Sicherheit erfüllt werden können. Es gilt, einen sorgfältigen Balanceakt zu meistern, um sowohl den Schutz des Hauses zu wahren als auch die Bedürfnisse der Bewohnenden und Mitarbeitenden zu berücksichtigen.



Im Juli 2022 wurden erste Gespräche mit den IRIS Spielwelten geführt, die zur Erlangung der Baubewilligung ein ganzes Jahr in Anspruch nahmen. Der Bau des Spielplatzes, ausgeführt von Hodel & Partner AG, startete Anfang Oktober 2024, nachdem die Denkmalpflege die Farbgestaltung der Seile und die Oberfläche der Rutschbahn final vorgeben konnte. Die offizielle Eröffnung ist für das Frühjahr 2025 vorgesehen.



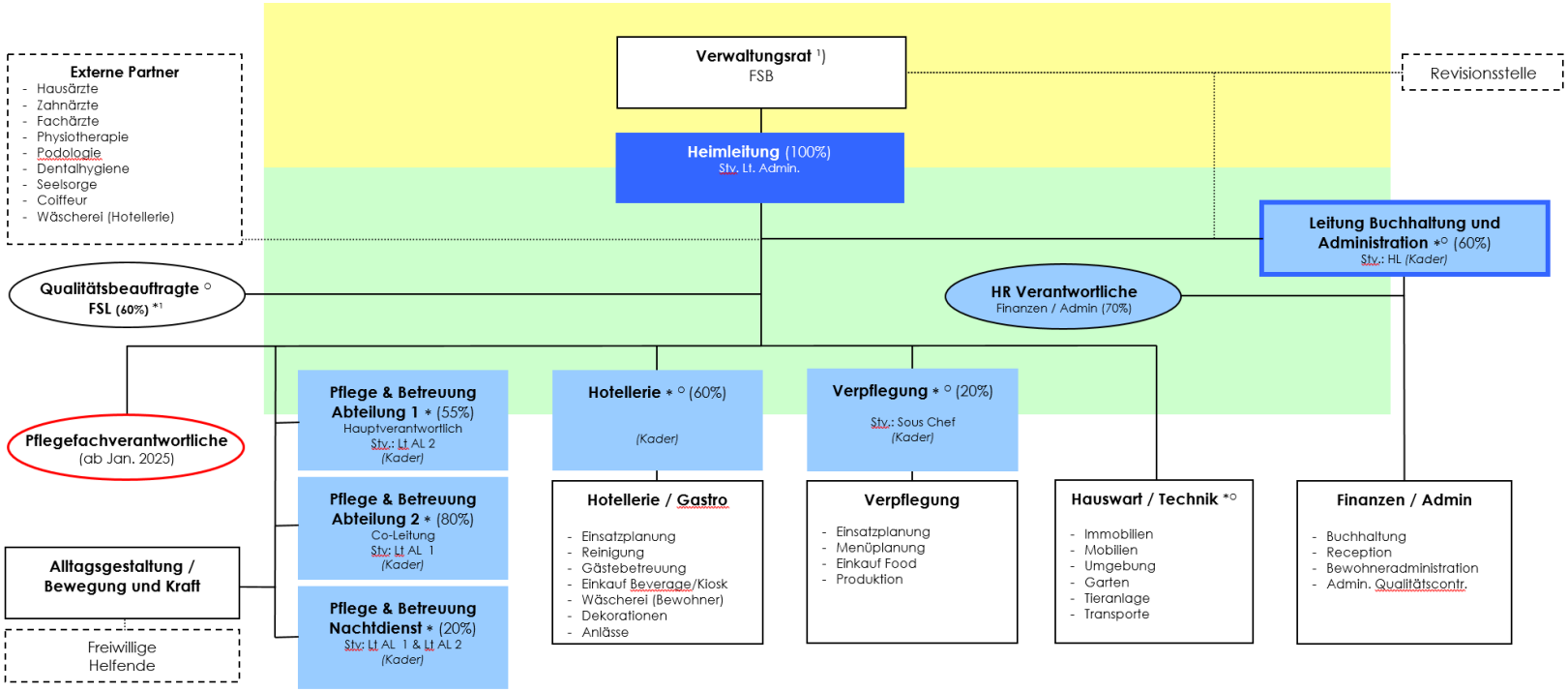
Die Klausurtagung fand im Culinarium Alpinum, dem ehemaligen Kapuzinerkloster in Stans, statt. Gemeinsam mit dem Kader und der Qualitätsbeauftragten haben wir die Zielsetzungen sowie operative Themen erörtert und für das Jahr 2025 geplant. Der Tag war intensiv, anregend und äusserst motivierend.

VERWALTUNGSRAT & GESCHÄFTSLEITUNG

Gewählt bis und mit Geschäftsjahr: GV 2025 mit Neuwahlen für die Amtsdauer von zwei Jahren.

Verwaltungsratspräsident	**Verwaltungsratsmitglieder**
Jürg Bühler	Lucia Geisshüsler, Vizepräsidentin
	Stephan Notz
	Fabienne Schurter
	Désirée Renggli-Schmidli

Heimorganisation	
Heimleitung:	Rinaldo Keiser
Leitung Buchhaltung und Administration / HL Stv.:	Patricia Moitzi
HR-Verantwortliche:	Cornelia Buss
Teamleitung Hotellerie:	Barbara Engesser
Teamleitung Verpflegung:	Krisztian Rab
Teamleitung Pflege und Betreuung 1:	Daniel Wojnarowski
Teamleitung Pflege und Betreuung 2:	Melanie Uebersax
Teamleitung Pflege und Betreuung Nacht:	Emilia Sonfalean



FSB = Führungs-System-Beauftrager F.E.E.

FSL = Führungs-System-Leiter F.E.E.

Strategische Ebene

Operative Ebene

Geschäftsführung

Bereichsleitung

(....%) Führungsprozente

Kommunikation findet interdisziplinär statt

Stabsstelle / med. Fachverantwortung

Stabsstelle / Fachliche Unterstützung

Extern (nicht im Stellenplan)

1) Zusammensetzung und Charge siehe Anhang Organisationsreglement DOK 1.6.02

*1 Sicherheitsbeauftrage (SIBE)

* Bereichssicherheitsbeauftrage (BESIBE)

° *Ausbildungsverantwortliche*

STELLENPLAN & MITARBEITENDE

per 31.12.2024

Bereiche	**Stellen**	
Leitung und Verwaltung:	4.10	(6 Mitarbeitende)
Teamleitung Hotellerie:	1.00	
Teamleitung Pflege und Betreuung:	2.80	(3 Mitarbeitende)
Teamleitung Verpflegung:	1.00	
Qualitätsbeauftragte:	0.60	
Alltagsgestaltung:	0.70	
Technischer Dienst:	2.00	(2 Mitarbeiter)
Hotellerie:	14.40	(19 Mitarbeitende)
Küche:	4.80	(6 Mitarbeitende)
Pflege Fachpersonal:	10.30	(13 Mitarbeitende)
Pflege Assistenzpersonal:	15.20	(21 Mitarbeitende)
Entlastungsdienst:	1.60	(2 Mitarbeitende)
Davon in Ausbildung:		
6 Fachfrau/-mann Gesundheit:	1. Lehrjahr, 2. Lehrjahr, 3. Lehrjahr	
1 Küchenangestellte	3. Lehrjahr	
1 Fachfrau Hauswirtschaft	3. Lehrjahr	
1 Kauffrau EFZ	2. Lehrjahr	

→58.5 Vollzeitstellen – Total 76 Personen, davon sind 8 Männer und 68 Frauen.

Lohnanpassung

Per Januar 2024 wurden eine generelle Lohnerhöhung von 1.0% ausbezahlt. Da die Pflege und Betreuung bereits unterjährig 2023 eine individuelle Anpassung erhielt, wurde auf eine erneute individuelle Anpassung per 1.1.2025 verzichtet. Die übrigen Bereiche wurden bei den individuellen Anpassungen berücksichtigt.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Total waren dieses Jahr 6 ehrenamtliche Mitarbeitende im Einsatz.
Sie haben im Jahr 2024 Total 260.5 (2023: 282 Std.) unbezahlte, ehrenamtliche Stunden geleistet.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Heim im Bergli AG
Berglistrasse 20
6005 Luzern

Tel: 041 317 21 30
Fax: 041 317 21 31
E-Mail: info@im-bergli.ch

Beiträge:

Jürg Bühler
Rinaldo Keiser
Patricia Moitzi
Karin Niederberger

Fotos:

Bilderdatenbank «im Bergli»®

Gestaltung:

Rinaldo Keiser
Patricia Moitzi